



## JVK Schiesskommission

### Waffenreinigung – warum, wie, wann und womit?

Warum ist klar: um die Resultate einer Schusswaffe, welche immer auf Präzision basiert, zu garantieren und das teure Gerät nicht vorzeitig "verschrotten" zu müssen.

Nicht nur müssen alle Bauteile exakt und leicht miteinander arbeiten können; auch die Sauberkeit einer Waffe entscheidet über Treffer oder Nicht-Treffer. Für Schiessende ist die regelmässige Waffenreinigung ebenso wichtig wie das regelmässige Schiesstraining.

Für Reinigung und Pflege bietet der Handel heute eine breite Palette von Sets und Einzelteilen, die sich bestens dafür eignen. Von einfachen Sets für Laien bis zu umfangreichen Profimitteln ist alles erhältlich.

Eine Grundausrüstung besteht zum Beispiel aus:

- *Putzstock*: Ein solcher Stock reinigt nicht nur einfach den Lauf, es können zusätzlich auch verschiedene andere Instrumente (Bürsten, Filz, etc.) daran angebracht werden.  
Alternativ auch Boresnake: Diese lange Reinigungsschnur wird durch den Lauf gezogen. Rückstände, Schmutz und Rest-Öl bleiben dabei an der Schnur hängen. Ausserdem verfügt die Boresnake über mehrere kleine Schwämme, mit denen der Lauf gründlich eingeölt werden kann.
- *Pflegemittel*: Waffen-Öl, Waffenfett, Reinigungsfilz oder Bronzebürsten

Wie oft eine Waffe gereinigt werden muss, hängt von der Häufigkeit der Nutzung sowie von der Art der verwendeten Munition und natürlich von der Waffe selbst ab.

Die Jagdwaffen, als Präzisionswaffen, brauchen deutlich mehr Zuwendung als ein robuste Armeewaffe.

Unterschieden werden muss zwischen:

- *einfache Grundreinigung* (Putzlappen, Putzstock, Boresnake und Waffenspray)
- *Komplettreinigung* (komplettes Zerlegen der Waffe)

Experten empfehlen eine Grundreinigung nach jeder Benutzung (!) und eine Komplettreinigung nach etwa 40 – 80 Schuss.

Eine Waffe ist ein teures Gerät, das ich sorgsam pflege:

- Nach jedem Schiessen!
- Nach jedem Jagdtag (Temperaturwechsel, Regen/Schnee, Kontakt mit Boden, etc.)!

Bei den mittlerweile immer häufiger eingesetzten bleifreien Jagdgeschossen, sollte auch das Reinigungsverhalten entsprechend angepasst werden.

Nachfolgend ein Vergleich der "neueren" Geschosstypen zu konventionellen Bleikerngeschossen:

Material	Härtegrad	Reinigungsempfehlung
Kupfer	weicher	Reinigung nach jedem Gebrauch und bei jedem Geschossmaterialwechsel
Tombak	gleich	Pflege gleich wie Bleikerngeschoss Komplettreinigung nach 20 - 100 Schuss, in der Praxis einmal jährlich
Messing/Bronze	härter	Reinigung nach jedem Gebrauch und bei jedem Geschossmaterialwechsel Laufabnutzung ist sowieso höher

**!! Bei jedem Wechsel zwischen den Geschossmaterialgruppen sollten mind. 1 - 3 Kontrollschüsse abgegeben werden.**

**Häufig ist auch eine chemische Zwischenreinigung mit erneutem Einschiessen notwendig.**



### **Kann ein Lauf verfaulen?**

Je mehr Laufablagerungen, umso mehr Erhitzung, umso mehr Beschädigung im Lauf bis zur Zerstörung. Man nennt dies Barrel fouling ("Lauffäule"), ein Begriff aus der Militärtechnik

### **Hauptsache gut geölt ...**

Natürlich muss eine Waffe stets gut geölt sein.

Das Öl macht aber nur an den beweglichen Teilen Sinn. Andere Bauteile benötigen andere Pflegemittel oder dürfen sogar niemals mit Öl in Verbindung kommen.

So benötigt beispielsweise der Lauf eines Gewehrs ein anderes Öl als die mechanischen Teile. Besonders wichtig ist aber generell, dass das benutzte Öl oder Waffenpflegespray nicht verharzt (kein Kriechöl!).

Das allgemeine Zubehör für eine Waffenreinigung sollte sich in jedem Haushalt finden.

Es sind Dinge wie: weiche Putzlappen, ein Tuch als Unterlage sowie etwas Weisses und Saugfähiges zum Abwischen der Waffe (Toilettenpapier, Papiertaschentücher, Küchenrolle, ...).

### **Von einfach bis intensiv**

Wie schon erwähnt, genügt im Alltag zunächst eine einfache (aber gründliche!) „Schnellreinigung“. Unser Hauptaugenmerk liegt dabei auf dem Lauf der Schusswaffe. Die Boresnake wird mehrfach in Schussrichtung durch den Lauf gezogen, dieser wird dabei gleich gesäubert da leichte Rückstände an der Schnur hängen bleiben und die kleinen Schwämmchen verteilen das Reinigungsöl.

Bei der Reinigung inklusive Pflege einer Waffe ist die Wirkung deutlich gründlicher, wenn das Öl (oder Spray, oder Pflegemittel) einige Minuten im Lauf verbleibt.

Dadurch lösen sich die Rückstände besser und können dann mit einem Reinigungsfilz oder einer Bronzebürste entfernt werden.

Wirklich alle Ecken und Stellen erreicht nur eine professionelle Waffenreinigung des Laufs mit chemischen Mitteln.

Gemeint ist damit spezieller Reinigungsschaum, der bis zu 15 Minuten im Lauf verbleibt.

Danach wird der Schaum wie gewohnt entfernt und der Lauf ist danach fast wie neu. Eine abschliessende Versiegelung mit Waffenöl ist dabei besonders wichtig, um den Ammoniak des Reinigungsschaums rückstandslos zu entfernen.

Diese Reinigungsmethode empfiehlt sich etwa einmal pro Jahr und beim Wechsel zu einer Munition ohne Bleianteil.

Vorsicht! Eine intensive Reinigung mit derartigen Chemikalien erfordert immer eine gute Belüftung!

Wie so oft gehen auch beim Putzen und Pflegen der Jagdwaffen die Meinungen und Vorlieben weit auseinander. Was 'sein-muss' wird oftmals erweitert mit 'was-es-sonst-noch-alles-geben-würde', im Endeffekt muss Jede und Jeder seinen eigenen Weg finden.

Aber wie schon Albert Einstein sagte: «Wir können der Tatsache nicht ausweichen, dass jede einzelne Handlung, die wir tun, ihre Auswirkung auf das Ganze hat.»

Mit Jägersgruss  
Günter Stulz